

11 700 Euro für Hilfsprojekte

Wulkow-Stiftung unterstützt Projekte für Bildung für Jugendliche und Hilfsbedürftige

WETZLAR (red). Die heimische Dieter-und-Bettina-Wulkow-Stiftung blickt trotz der Corona-Pandemie auf eine erfolgreiche Arbeit in den zurückliegenden eineinhalb Jahren zurück. Sie brachte rund 11 700 Euro für Projekte in Afrika und Südamerika, aber auch für die Jugendarbeit der evangelischen Kirchengemeinde Garbenheim, eine in Wetzlar untergekommene Flüchtlingsfamilie aus Somalia und eine bedürftige Musikstudentin in Leipzig auf.

3000 Euro flossen in das „Desert Flower Projekt“ für die Behandlung genital verstümmelter Mädchen und für

Lehrmaterial für die weitere Schulbildung einiger betroffener Mädchen.

Mit 4000 Euro wurde die Kindertages- und Bildungsstätte „Powerhouse“ in Concepcion del Uruguay in Argentinien gefördert. Dort kümmert sich die Organisation Neues Leben Südamerika um verwaiste und arme Kinder in der Region.

Einmal mehr förderte die Wulkow-Stiftung die Jugendbildungsarbeit der in Südafrika beheimateten Organisation Youpsa. Ihre Lehrer betreuen Kinder und springen ein, wenn der Unterricht über längere Zeit ausfällt oder ergänzen das Bildungsangebot.